

Termine:

# Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

## Rückerstattungssache

Phillip (fr. Philipp) Riesel Erben Antragsteller

Bevollmächtigter: Adolf Riesel, Odeongasse 10/10 A, Wien 8/27

u. URO Hannover, Hauptstadt Österreich

Vollmacht: Blatt

27-29  
d. A.

URO, Hannover

Erbschein: Blatt

26 d. A.

gegen

Deutsches Reich

— Oberfinanzdirektion Hamburg —

Az.:

R 451-UR-1-BV 413-

Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: Umszugsgut

Entscheidungen: Blatt

am 3. APR. 1959

am 2. APR. 1959 ✓

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 19

— Aufzubewahren: — bis 19

— dauernd —

**A**  
**Z 20850**

19516

Termine:

20. SEP. 1959

# Landgericht Hamburg Wiedergutmachungskammer

## Rückerstattungssache

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 1. April 1959  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,  
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418  
Fernsprecher: 351091/432

Geschäftsnummer: Z 20 850

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

## Beschluß

In der Rückerstattungssache

- 1) Regina Riesel geb. Vogel, Brooklyn, N.Y.,
  - 2) Robert Riesel, Brooklyn, N.Y.,
  - 3) Paul Riesel, Brooklyn, N.Y.,
- als Erben nach Phillip R i e s e l -

Antragsteller,

Bevollmächtigter: United Restitution Organization, Hannover, Klagesmarkt 10/11,  
~~Zustellungsberechtigter~~ Aktenzeichen: USA/R/154

gegen

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,  
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14.  
Aktenzeichen: R 451 - UA 1 - BV 413 -

Antragsgegner,

LG. (W) 1a 2000 11 58

wenden!

Weggelegt: 1960

- Aufzubewahren: - bis 1991

- dauernd -

2 WiK 207/1959

ist eine gütliche Einigung — über

**Umzugsgut**

nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache, an die  
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:

Erblegitimation Bl. 26 d.A.

Vollmachten Bl. 27-29 d.A.



Fürstenau  
Landgerichtsrat

*Abchrift*  
für die richtige Ausfertigung

*Pommerening*  
Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Gemeinsames Prüfungsamt?

ja - nein

Falls ja: P - K - V

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Termine:

20. SEP. 1950

# Landgericht Hamburg Wiedergutmachungskammer

## Rückerstattungssache

1) Regina Riesel geb. Vogel

2) Riesel, Robert

3) Riesel, Paul, als Erben nach Philipp Riesel

Bevollmächtigte: Uro, Hannover, - U. H. / R. / 154 -

Berechtigte

Vollmacht Bl. 27 - 29

gegen

Dr. Reich, - Oberfinanzdirektion - D 451 - U A 1 - 20 413 -

Rückerstattungs-  
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung:

Umsatzgut

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19 60

- Aufzubewahren: - bis 19 91

- dauernd - 3

2 WiK 2.17.1950

20850

4/2038 3

# Anmeldung

## von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger\*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter  
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG - )

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)



### A. Personalangaben

#### 1. Personalangaben des Antragstellers

RIESEL

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

Phillip (früher Philipp)

b) Vorname

c) jetzt wohnhaft

Brooklyn 26 - New York, N. Y. 1 Parkside Court, (U.S.A.)

d) Geburtsdatum und Ort

9. Dezember 1899 in Wien, Österreich

e) Staatsangehörigkeit

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika (seit 9. April 1946)

f) Beruf

Privatangestellter

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)

im Zeitpunkt der Entziehung

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

i) Wohnsitz im Jahre 1948

New York, N. Y. U. S. A.

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erfolge, Abtretung u. dgl.)

\*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.



1) Verfahrensbevollmächtigter:

Adolf Riesel  
Odeongasse 10/10A  
Wien II/27, Österreich

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt Adresse angeben

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

*Komplette Wohnungseinrichtung, Möbel, Glas u. Porzellan, Hausrat, Bücher, Kleidungsstücke des Geschädigten und seiner Familie (Ehegattin und zwei Kinder) im Werte von RM 5000.- plus RM 1215.- und RM 1000.- bezahlte Transportspesen, also zusammen RM 7215.-*

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

*Kühne u. Nagel, Hamburg 1*

*Raboisen 40*

*Wert zum Zeitpunkt der Auswanderung.*

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRÜG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

#### D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung ??

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

*Hamburg, Deutsches Reich*

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRÜG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

*Gestapo, Hamburg*

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

*Laut Antrag v. 22. 2. 1958 Verwaltungsamt für innere Restitutions-  
in Stadthagen. Akt. 3.: H/20.378*

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

*Stadthagen - H/20.378*

Vorhandene Unterlagen - Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. - sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Beilagen in beglaubigter Fotokopie:

*1 Verfahrensvollmacht v. 17. März 1958*

*2 Briefe von Kühne n. Nagel, Hamburg, 22.4.39 u. 25.2.58*

*1 Rechnung d. Int. Transp. A.G. Wien, per RM 215.- 1.4.1939*

*1 Transportantrag an " " " Unterschrift: Rieseldorf*

*5 Stücke v. 31.3.39 (als Verfahrensvollmächtigter)*

Ort: *Wien II./27*

Datum: *22. März 1958*

28P3



5

4/20.378

Verfahrens Vollmacht  
in der Rueckerstattungsangelegenheit des Phillip Riesel, derzeit  
wohnhaft in Brooklyn 26, N.Y., 1 Parkside Court, U.S.A.,  
( frueher Wien II., Vorgartenstrasse 189/12 ) gegen das Deutsche  
Reich und gleichgestellte Rechtstraeger. Aktenzeichen H/20378.

V O L L M A C H T

welche ich Herrn ADOLF RIESEL  
WIEN II/27  
Odeongasse 10/10a ( Oesterreich )

im Sinne des Bundesrueckerstattungsgesetzes BRUG vom 19. Juli 1957  
erteile und ermaechtige, mich und meine Familie vor dem  
Verwaltungsamt fuer innere Restitutionen, Stadthagen, oder  
certlich zustaendigen Wiedergutmachungsamt muendlich oder  
schriftlich zu vertreten, Erklaerungen abzugeben, Bescheide  
entgegenzunehmen und ueberhaupt alles vorzukehren, was er  
fuer nuetzlich und notwendig erachten wird.

Brooklyn, N.Y., 17. Maerz 1958.

*Phillip Riesel*  
( Phillip Riesel )

*Signed before me this 17<sup>th</sup>  
day of March 1958  
Benjamin Gursten*

BENJAMIN GURSTEN  
Notary Public, State of New York  
Qualified in Kings County  
No. 24-1867300  
Commission Expires March 30, 1959



Diese Fotokopie stimmt mit der mir vorliegenden, aus einem

28P3

Zentrale: Wien, I. Hoher Markt 12 (Ankerhof)  
Telephon: U 26-5-30 Serie  
Paketübernahmestelle: I. Dominikanerbastei 17  
Fernruf R 27-008

4/20.378

Verk.:

Pos.

Wien, 21. III. 1939

An die

Internationale Transport-Gesellschaft A. G.

Wien, I., Hoher Markt 12 (Ankerhof)

Sie empfangen zur Beförderung an: *Kühne & Nagel,*

Empfänger: *Hamburg 1, Rabeisen 40*

in

Station: *Hamburg - Friedrichs*

Besondere Vorschriften: *per Frachtkarte, franko Hamburg*

Nachnahme: *keine*

Signo	Nr.	Anzahl	Art der Packung	Inhalt	Gewicht	Assekuranz
					2920 kg	nicht selbst gedeckt
<i>In Wagg No 11012 - am 11. April 39 von Wien</i> <i>Lift No 5520</i> <i>Internationale Transport Ges. A.G.</i> <i>Wien</i>						

Aufgeber: *Philip Riesel*

Adresse: *Neu II/27, Vorstadtstraße 189*

Ohne spezielle gegenseitige Vorschriften werden alle Sendungen per Lastgut und unfrankiert abgeschickt.

Sendungen nach Bestimmungsorten, welche Bahne und zugleich Schiffsstationen sind, werden, falls keine spezielle Vorschrift gegeben wird, per Schiff versandt.

Assekuranz wird nur dann gedeckt, wenn der Wert in der Rubrik „Assekuranz“ angegeben wird.

m vierundzwanzigsten März eintausendneunhundertacht-  
zig.

.s.s



Diese Fotokopie stimmt mit der mir vorlie-  
genden, aus einem halben ungestempelten  
Blatte bestehenden Urschrift überein. - - -  
Wien, am vierundzwanzigsten März einta-  
sendneunhundertachtundfünfzig. - - -  
Vid.Geb.s.Stpl. S 4.70.



*Handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Friedrich Wanek'.*

# KÜHNE & NAGEL

GEGRÜNDET 1890

SPEDITION - SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - VERSICHERUNG

BREMEN  
Weichstr. 43

BREMERHAVEN  
Staatsschuppen 4

BERLIN  
Westhafen

HAMBURG 1  
RABOISEN 40

LÜBECK  
Fischstr. 40

STETTIN  
Augustastr. 44

LEIPZIG  
Brandenburger Str. 5

Kühne & Nagel, Hamburg 1, Raboisen 40

Herrn  
Philipp Riesel

42, Coram Street,  
Russell Square,  
London, W.C.1.

Fernsprecher: Sammelnummer 32 10 08  
Drahtwort: Naku Hamburg  
Agenten der Baltimore & Ohio Railroad  
Hafenagenten der American Automobile-Association  
Auslandsvertretungen:  
New York: G. C. Szenkovits, 15 Moore Street  
Drahtwort: Szenkovits  
Montreal-Que: G. C. Szenkovits, Corlatina Bldg  
Drahtwort: Szenkovits  
São Paulo (Brasil): Otto Sinapius, Caixa postal 2132  
Drahtwort: Sinapius

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:  
18.4.39

Unser Zeichen:  
40 K Dü/Br

Hamburg, am  
22.4.39

Ihr Schreiben vom 18.4.39  
Liftvans Umzugsgut von Wien.

Wir empfangen gestern Ihren Brief vom 18.d.M., worauf wir Ihnen  
zunächst erwidern, daß die Überweisung in Höhe von

RM 1000.--

ordnungsmäßig bei uns eingegangen ist. Auch der Liftvan ist in-  
zwischen in äußerlich guter Beschaffenheit bei uns eingegangen,  
und zunächst im Hamburger Freihafen eingelagert worden.

Auch die Papiere, wie Inhaltsaufstellung, sind in unserem Besitz.

Wir hoffen nun, daß es Ihnen recht bald gelingen wird, in London  
oder in New York eine neue Existenz zu bekommen, und wir wünschen  
Ihnen dafür alles Gute.

Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll

Kühne & Nagel

*Lürkgo*

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen Hamburger Spediteurbedingungen. — Für unsere Berechnung bilden die Grundlage die uns im Versand-  
avis aufgegebenen Einzelheiten wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungerade Maße werden nach oben abgerundet. Versicherung wird nur auf ausdrücklichen Wunsch  
gedeckt und auch nur als Vermittler, nicht als Versicherer. — Alle Versendungen werden von uns im Sinne des § 412 H.G.B. selbst vorgenommen. Bei Fracht-  
übernahme basieren unsere Sätze auf dem heutigen Kurs der betreffenden Valuten. Frachten und sonstige Auslagen gelten als fällig mit dem Tage, an welchem wir  
sie entrichten haben. Etwaige Währungsverluste gehen zu Lasten unseres Auftraggebers und sind uns voll zu ersetzen. Eine Reichsmark ist gleich dem amtlichen  
Berliner Preis von 1/2740 kg Feingold am Zahlungstage. Haverie-grosse vorbehalten. Etwaige Fehlgewichte oder Beschädigungen sind beim Empfang amtlich  
festzustellen, wenn Reklamationen Aussicht auf Erfolg haben sollen. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hamburg.





Diese Fotokopie stimmt mit der mir vorliegenden, aus einem  
ungestempelten Blatte bestehenden Urschrift überein. - - -  
Wien, am vierundzwanzigsten März eintausendneunhundertacht-  
undfünfzig. - - - - -  
Vid.Geb.s.Stpl. S 4.70.



*Friedrich Waniek*  
*Öffentlicher Notar*

Betriebs Merkmalzeichen: H/2a378



## KÜHNE & NAGEL

BREMEN HAMBURG LÜBECK BERLIN BRAUNSCHWEIG BREMERHAVEN DÜSSELDORF FRANKFURT HANNOVER KÖLN  
MANNHEIM MÜNCHEN PASSAU REGENSBURG STUTTGART ANTWERPEN ROTTERDAM MONTREAL TORONTO VANCOUVER

Herrn  
Adolf Riesel

Odeongasse 10/10A

Wien II/27 / Österreich

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Unser Sachbearbeiter

HAMBURG

22.2.1958

BT-Rst/W.

Rost

25.2.1958

1 Liftvan für Herrn Philipp Riesel nach New York

Sehr geehrter Herr Riesel !

Wir bestätigen den Eingang Ihres obigen Schreibens,  
in welchem Sie um eine Auskunft über den im April  
1939 gesandten Liftvan bitten.

Leider müssen wir Ihnen hierzu mitteilen, dass wir  
nicht mehr in der Lage sind, Ihnen die gewünschte  
Auskunft zu geben, da unser gesamtes Material infolge  
der Kriegsverhältnisse vernichtet wurde.

Alle Lifts wurden seinerzeit von der Gestapo beschlag-  
nahmt. Über den Verbleib der Stücke ist uns nichts  
bekannt geworden.

Wir bedauern sehr, Ihnen keine andere Antwort geben  
zu können und zeichnen

mit bester Empfehlung

KÜHNE & NAGEL  
i.V.

( Rost )

Gegründet 1872.

4/20.378

9

# Internationale Transport-Gesellschaft A. G.

Telegrammadresse: TRANSPORTAG  
Telephon: U 26-5-50 Serie

Wien I, Hoher Markt 12  
(Ankerhof)

Osterr. Postsparkassen-Konto Nr. 81.617  
Prager Postsparkassen-Konto Nr. 509.629

Unsere Sped.-Nr.

E/Mö. 25004

Wien, am 1. April 1939

(alle wir immer anzugeben bitten)

**RECHNUNG** für Tit. Herrn Philipp R i e s e l ,  
für Herren

W i e n , II., Vorgartenstrasse 189/12

Zahlbar und klagbar in Wien.

Waggon Nr.	Zeichen	Nummer	Anzahl	Art.	Inhalt	Gewicht Höchstgewicht
	Jtgag		1/4	in Liftvan	Umzugsgut	3000 kg
Von Sendung						Reichsmark
An						
Pauschalübernahme von Wohnung wien						
bis Ankunfts-waggon Hamburg-Freihafen						RM. 1.215.-
						Soll:
						1/3

*John*  
**KASSA**  
Internationale Transport-Gesellschaft A. G.  
- 1. APR. 1939  
*Staus*  
RM 7215.-

Zolldokumente sofort überreichen. - Verjährung 30 Tage nach Verzollung.  
Zahlungen werden zunächst auf Frachten und Spesen und zuletzt auf Zölle verrechnet.

Beilagen: Zollbollette Nr.

Zur Vermeidung von Nachbelastungen für Zinsen, Bankspesen und dergl. erbitten wir sofortige Begleichung unserer Rechnung spätestens aber innerhalb 8 Tagen.

Zur Empfangnahme und Quittierung von Geldern ist nur unsere Kasse ermächtigt. Inkassanten nur dann, wenn sie unsere firmenmäßig gezeichnete Kassabestätigung vorlegen.

Für unseren gesamten Geschäftsverkehr gelten ausschliesslich die Handelsbräuche und die allgemeinen Geschäftsbedingungen im Anhang. Diese sind in der Wiener Zeitung vom 28. Dez. 1930 abgedruckt und liegen zur allgemeinen Einsicht auf.

93

Wien, 5. Mai 1958

10

Betrifft: Az.: H/20.378 zum BRÜG. vom 19.7.1957

An das Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg.



Sehr geehrte Herren!

Z 20850

Das Verwaltungsamt in Stadthagen teilte mir mit, daß der Antrag am 18. April 1958 Ihrem Amte zugeleitet wurde.

Dazu möchte ich mir die höfliche Bitte erlauben, mich rechtzeitig vom anberaumten Verhandlungstermin verständigen zu wollen, da es bis Hamburg ja doch eine weite Reise ist.

Im voraus, meinen herzlichsten Danke für Ihre große Güte!

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten

Hochachtung,  
ergebenst:

Adolf Riesel  
(als Verfahrensbevollmächtigter)

Wien II/27

Odeongasse 10/10A

Österreich

1.  
Z. Note

21./5. 58

2.

Rekommandiert-express!



case quote: USA/R/154  
 Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 22. Oktober 1958  
 Dr. H./Tae.

Ausgefertigt am 28. Okt. 1958  
 Gelesen am  
 Abgesandt am 29. Okt. 1958

An das  
 Wiedergutmachungsamt  
 beim Landgericht Hamburg



*an Ab. z.  
 Gm.*

United Restitution Organization (URO)

USA/R/154

Hannover, den 10. September 1958  
 Dr. H./Tae.

Klagesm. 1. Instanz von 17. 9. 58  
 Telegramm-Adresse: UROCLAIMS

An das  
 Wiedergutmachungsamt  
 beim Landgericht

Hamburg 36  
Siebekingplatz



Zu: Z 20 850

Betr.: Rückerstattungssache Philipp Riesel ./.. Deutsches Reich  
 Der Bruder des Antragstellers, Herr Adolf Riesel, hat uns mitgeteilt, daß der Antragsteller, Philipp Riesel, am 23.8.1958 verstorben ist.

*1. Dan AG z. K.*

*2. z. Fr. 22.10*

*Uo Hg*

*Dr. W. Blumberg*  
 (Dr. W. Blumberg)

Ausgefertigt am 19. Sept. 1958  
 Gelesen am  
 Abgesandt am 20. Sep 1958

überreichte. Danach erwarb der...  
 und jetzige Erblasser, Philipp Riesel, bereits am 9.4.1946 die amerikanische Staatsangehörigkeit. Die Einbürgerungs-urkunde trägt die Nr. 6617100.

Im übrigen weisen wir auf unseren Antrag vom 13.10.1958 hin, in dem wir beantragt haben, das Ruhen des Verfahrens anzuordnen, bis der Erbnachweis geführt ist. Wir werden Erbscheinsantrag beim Amtsgericht Berlin-Schöneberg stellen.

Dr. W. Blumberg

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 177 33/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: USA/R/154  
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 22. Oktober 1958  
Dr. H/Tae.

Ausgefertigt am 28. Okt. 1958  
Gelesen am  
Abgesandt am 29. OKT. 1958

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36  
Sievekingplatz



1) J. an Ab. z.  
EMM.  
2) ~~21. 11. 58~~ 27. 10. 58  
m.

In der Rückerstattungssache

Z 20 850

Philipp (jetzt Philipp)  
Riesel  
(Adolf Riesel)

Deutsches Reich  
(OFD Hamburg)

wird auf die gerichtliche Verfügung vom 11.6.1958 und auf den Schriftsatz der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 4.6.1958 über die Staatsangehörigkeit des Antragstellers folgendes mitgeteilt:

Der Antragsteller hat am 8.5.1945 die österreichische Staatsangehörigkeit besessen. Wir verweisen auf die anliegende beglaubigte Fotokopie des Heimatscheines der Republik Österreich, Bundeshauptstadt Wien. Am 27.7.1955 besaß der Antragsteller bereits die Staatsangehörigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika. Das ergibt die notariell beglaubigte eidesstattliche Versicherung des Sohnes des verstorbenen Antragstellers, Paul Riesel, vom 3.10.1958. Diese eidesstattliche Versicherung wird in der Anlage in doppelter Ausfertigung überreicht. Danach erwarb der ehemalige Antragsteller und jetzige Erblasser, Philipp Riesel, bereits am 9.4.1946 die amerikanische Staatsangehörigkeit. Die Einbürgerungs-urkunde trägt die Nr. 6617100.

Im übrigen weisen wir auf unseren Antrag vom 13.10.1958 hin, in dem wir beantragt haben, das Ruhen des Verfahrens anzuordnen, bis der Erbnachweis geführt ist. Wir werden Erbscheinsantrag beim Amtsgericht Berlin-Schöneberg stellen.

Anlagen

Dr. W. Plumberg  
i.A. M. H. H. H.

GRUND  
NUMMER

00050548

Republik Österreich.  
Bundeshauptstadt Wien.

Nr. 17195



Heimatschein

Damit bestätigt wird, daß

Philipp Kiesel,

Charakter oder Beschäftigung

Alter 30. von 9. Dez. 1899 in Wien,

Stand ledig,

in Wien das Wohnrecht besitzt und in der Gemeindefach

J. H. Nr. XX. 58.390/909 eingetragen erscheint.

Eigenhändige Unterschrift des Partei:

Philipp Kiesel

Vom Magistrats der Bundeshauptstadt Wien  
im selbständigen Wirkungsbereiche.

Wien, am

1. Jan. 1900

Für den Bürgermeister:

Jan. 1900

[Signature]

[Signature]



# UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

A ( r ) FL-hg

## EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Vor dem unterzeichneten Notar erschien

An dem  
Herr PAUL RIESEL  
1, Parkside Court  
Brooklyn, N.Y.

und versicherte Folgendes an Eidesstatt :

Mein verstorbener Vater , Phillip Riesel , hat am 9. April 1946 vor dem District Court of the United States , Brooklyn , N.Y. die Staatsangehoerigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika erworben.

Seine fruhere Staatsangehoerigkeit war Oesterreich.

Seine Einbuengerungsurkunde traegt die Nr. 6617100.

NewYork, N.Y. October 3rd, 1958

Mir hat die Einbuengerungsurkunde von

Phillip Riesel, Nr. 6617100

vorgelegen , aus der sich die Richtigkeit obiger Angaben ergibt.

GISELA SACHS  
NOTARY PUBLIC, State of New York  
No. 41-8733813  
Qualified in Queens County  
Exam Expires March 30, 1960

New York den 3. Okt.

1958



# UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover-Klosterhof 22

Am Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 22222

17733/34

Please quote: USA/R/154

Im Antwortschreiben bitte angeben

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Hannover, den 10. November 1958  
Dr. H/Tae.

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36  
Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache

Z 20 850

Philipp Riesel  
(Adolf Riesel)

./.

Deutsches Reich  
(OFD Hamburg)

teilen wir auf das dortige Schreiben vom 17.10.1958 folgendes mit:

- 1.) Zur Erstellung des Erbscheinsantrags nach dem verstorbenen Philipp Riesel beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg benötigen wir eine Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß das Wiedergutmachungsamt die Vorlage eines Erbscheins für notwendig erachtet. Diese Bescheinigung benötigen wir für die Gebührenfreiheit.
- 2.) Uns ist nichts davon bekannt, daß der Bruder des verstorbenen Antragstellers die uns erteilte Vollmacht bereits im Juli 1958 widerrufen hat. Der Bruder des verstorbenen Antragstellers hat uns in dieser Sache noch am 21.8., 22.8. und 6.9.1958 geschrieben und uns aufgefordert, in dieser Sache "alle Anstrengungen zu machen", um für die Witwe und die Söhne des Antragstellers die Wiedergutmachung zu erreichen. Der Widerruf der Vollmacht ist uns demnach unverständlich.
- 3.) U.E. kommt es darauf nunmehr nicht mehr an, da die Erben des verstorbenen Antragstellers das Verfahren übernommen haben und uns die anliegenden Vollmachten übersandten. Es handelt sich dabei um die Vollmachten der Ehefrau des Antragstellers, Regina Riesel, und der beiden Kinder, Paul und Robert Riesel. Zur Klärung der Erbrechtslage überreichen wir in der Anlage weiter eine Durchschrift der Erbeslegitimationsverhandlung.

Wir bitten um baldige Erledigung des Punktes 1 unseres heutigen Schreibens, damit wir alsbald den Erbscheinsantrag stellen können.

Ausgeteilt am 4. Nov. 1958

Gelassen von

U R

Abgestimmt am

17. NOV. 1958

Dr. W. Blumberg

i.A.

Anlagen

1.) am 46. z. L.  
2.) mitteilen, daß nach  
Anlage des Bundes durch die Erbscheinsantrag  
handlung der Erbschein für die Ehefrau  
3.) z. Fr.

13.11.58

Dr.

Vor dem unterzeichneten Notar erschien

Herr PAUL RIESEL

1, Parkside Court

BROOKLYN, N.Y.

und erklarte Folgendes :

Mein Vater Phillip Riesel ist am 23. August 1958 in New York, USA, gestorben. Einen Wohnsitz in Deutschland hatte er nicht gehabt, sein letzter Wohnsitz vor der Auswanderung war Wien, Vorgartenstrasse.

Mein Vater Phillip Riesel war nur einmal verheiratet, naemlich mit meiner Mutter Regina geb. Vogel, geboren 3. Juli 1901 in Stanestie, fruher Oesterreich - Ungarn.

Aus der am 25. Dezember 1927 in Wien geschlossenen Ehe meiner Eltern sind folgende Kinder hervorgegangen:

- 1/ Robert Riesel geboren 13. Oktober 1928 in Wien
- 2/ ich, der Antragsteller Paul Riesel, geb. 13. Oktober 1928 in Wien

Ein Testament oder eine Verfuegung von Todes wegen hat mein verstorbener Vater Phillip Riesel nicht hinterlassen. Andere Personen die als gesetzliche Erben in Frage kommen koennten, waren und sind nicht vorhanden. Ein Rechtsstreit ueber das Erbrecht ist nicht anhaengig. Die Erben haben die Erbschaft angenommen.

Da mein Vater Phillip Riesel im Staate New York gestorben ist und zur Zeit seines Todes die Amerikanische Staatsangehoerigkeit besessen hat, ist fuer das gesetzliche Erbrecht das im Staate New York geltende Erbrecht zur Anwendung zu bringen. Nach diesem erbt die ueberlebende Witwe 1/3, waehrend der Rest auf die Kinder entfaellt.

Ich versichere hiermit an Eidesstatt, dass mir nichts bekannt ist was der Richtigkeit meiner Angaben entgegensteht und bitte meinen Miterben die Eidesstattliche Versicherung zu erlassen. Ich beantrage einen Erbschein dainingehend auszustellen, dass mein Vater Phillip Riesel gesetzlich worden ist von

- a/ meiner Mutter Regina Riesel geb. Vogel
- b/ meinem Bruder Robert Riesel
- c/ mir, dem Antragsteller Paul Riesel

alle wohnhaft 1, Parkside Court, Brooklyn, N.Y. zu je 1/3

Sworn to and subscribed before me  
this 11. Day of October 1958

(Seal)

Signature of the  
Notary Public

gar: Paul Riesel

Wien, 22. Februar 1958

In das  
Verwaltungsamt für  
innere Restitutions,

# DOROTHEUM



Zl. 1052

Wien, am 27.  
I. Dorotheergasse 17  
Telephon 52 36 61

An das Landgericht Hamburg,  
2. Wiedergutmachungskammer,  
H a m b u r g  
Sievekingplatz,  
Ziviljustizgebäude.

Betr.: Rückerstattungssache  
Riesel u.a. gegen Deutsches Reich.  
Da.Zl. 2 Wik 297/59.  
Z 20 850.

Unter Bezugnahme auf das d.a. Schreiben vom 16. April 1959 wird mitgeteilt, dass die Nachforschungen in den Geschäftsaufzeichnungen der Versteigerungsanstalt des Dorotheums bezüglich einer auf den Namen Philipp R i e s e l lautenden Vugesta-Einbringung ergebnislos geblieben sind.

2 Durchschriften dieses Schreibens liegen bei.

2 Beilagen

DOROTHEUM  
*Walter Gierst*

*gef. am 1. 4. 5. 59*  
*1/ Abschriften an*  
*Post-Verb. D.H.*  
*aus 2/4 zur Frist (34R)*  
*ab 5/8*

*29/4.59 Ru*

*6.20.*

10 Do AI 119

Eingeschrieben.



UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 17733/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: USA/R/154  
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 12.8.59  
Ho/Sa

An die  
2. Wiedergutmachungskammer  
beim Landgericht  
H a m b u r g

21. 8. 1959  
ab 24/84



- 2 WiK 297/59

Vorgelegt nach Fristablauf:

Hamburg, den 7. 8. 1959

In der Rückerstattungssache  
R i e s e l                      gegen                      Deutsches Reich

übersenden wir in der Anlage,

1. Fotokopie eines Schreibens der Internationalen Transportgesellschaft AG, Wien, vom 13.2.39, aus dem hervorgeht, dass der Lift an diesem Tage von dem Spediteur in Wien übernommen wurde und an die Firma Kühne & Nagel in Hamburg zur Verladung kam,
2. Fotokopie eines Schreibens der Firma Internationale Transportgesellschaft, Wien, vom 12.4.39, aus dem hervorgeht, dass der Liftvan am 11.4.39 an die Firma Kühne & Nagel, Hamburg-Freihafen, zur Expedition gelangte,
3. Fotokopie eines Schreibens der Firma Kühne und Nagel vom 17.4.39, in dem der Eingang des Lifts in den nächsten Tagen erwartet wird,
4. Fotokopie einer Rechnung der Internationalen Transportgesellschaft vom 27.1.39,
5. Fotokopie einer Bescheinigung der Firma Bunzl & Biah AG. vom 23.8.38, aus der der Beruf und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Eheleute Riesel hervorgeht,
6. Fotokopie einer handschriftlich geschriebenen Notiz des Herrn Philipp Riesel, in der er angibt, dass er ein Einkommen von österr. Schilling 11.432,-- im Jahre 1937 hatte,
7. Fotokopie der Liste A, B, und C, enthaltend die einzelnen Möbel, Hausratsgegenstände und persönlichen Gebrauchsgegenstände, verbunden mit einer eidesstattlichen Versicherung v. 10.7.

Die Antragstellerin bezieht sich zum Beweise dafür, dass sie die in den 3 Listen enthaltenen Sachen besessen hat, auf das Zeugnis folgender Personen? 59

1. Adolf R i e s e l,
2. Maria R i e s e l, beide wohnhaft, Wien II/27, Odeongasse 10/10a

Diese Zeugen wissen sowohl über den Besitz als auch über die Versendung genauestens Bescheid.

7 Anlagen

Dr. W. Blumberg  
i. A.:



Gegründet 1872.

# Internationale Transport-Gesellschaft A. G.

Frachtposten der:  
Eisen-Dampfschiffahrts-  
Gesellschaft  
Ruhrges. Linie nach Ostasien  
Black Diamond Line

Wien, 1., Hoher Markt 12  
(Auhof)

Offiz.: Postfach, Kassa Nr. 23.617  
Prager Postfach, Kassa Nr. 500.619  
Telegraphenadresse: TRANSPORTAG  
Telephon: U 26-5-50 Serie

Abt. Exp. Po/Le.

Beziehen Sie in Ihrer Antwort auch auf diesen.

Herrn

Philipp Kiesel,

Wien, II.,

Vorgartenstrasse 189/12.

Wir bestätigen Ihnen wunschgemäß, dass wir den Transport Ihres Umzuges in 1/4 m Liftvan, Ausmass 4.2 x 2.3 gemäss unserer Offerte vom 27.1. zur Verladung an

Kühne & Nagel, Hamburg, zu Ihrer Verfügung übernommen und die Anmeldung unter einem an die Devisenstelle vorzulegen lassen. Für die uns geleistete Anzahlung erhalten Sie separate Quittung.

Hochachtungsvoll:  
Internationale Transport Gesellschaft  
A.G.

Für unseren gesamten Geschäftsverkehr gelten ausschliesslich die Handelsbräuche und die allgemeinen Geschäftsbedingungen im Speditionsgewerbe (AGBSp.). Diese sind in der Wiener Zeitung vom 26. Dec. 1930 abgedruckt und liegen zur allgemeinen Einsicht auf.

# KÜHNE & NAGEL

GEGRÜNDET 1890

SPEDITION - SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - VERSICHERUNG

STETTIN  
Weichstr. 48

SPREMERHAVEN  
Stettenschuppen 4

BERLIN  
Weichstr.

HAMBURG 1  
RABOISEN 40

LÜBCKE  
Fleischh. 48

STETTIN  
Auguststr. 41

LÜBCKE  
Gründungsstr. 48

Kühne & Nagel, Hamburg 1, Raboisen 40

Frau  
Maria Riesel

Wien 20  
Wallensteinstraße 60/18

Fernsprecher: Sammelnummer 22 10 00  
Druckerei: M&N  
Bank-Haus: Commerz- u. Privatbank A.G.,  
Dresdner Bank in Hamburg  
Deutsche Bank AG. Hamburg  
Polenbank Hamburg AG. 1900  
Währungs-Haus: Commerz- u. Privatbank A.G.  
Postsch.-Kor. f. Hamburg 1878

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

Hamburg 1, am

40 K DU/Br

17.4.39

Auf Ihren Brief vom 15.d.M. teilen wir Ihnen mit, daß wir inzwischen von Wien Versandanzeige über den Liftvan bekommen haben. Wahrscheinlich dürfte der Waggon in den nächsten Tagen hier eintreffen.

Sodann bestätigen wir Ihnen hiermit den Eingang des uns von Ihnen überwiesenen Betrages in Höhe von

RM 1000.--,

welchen Betrag wir weisungsgemäß verwenden werden.

Sollten wir bis zur Ankunft des Liftvans noch keine weiteren Instruktionen von Herrn Riesel aus London haben, dann werden wir das Gut vorläufig in Hamburg einlagern.

Hochachtungsvoll

Kühne & Nagel  
*L. Riesel*

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen Hamburger Spediteurbedingungen. - Für unsere Berechnung bilden die angegebenen Versandpreise aufgegebenen Einzelheiten wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungerade Maße werden nach oben abgerundet. Versicherung wird nicht in Anspruch genommen. Bei Frachtübernahme basieren unsere Sätze auf dem heutigen Kurs der betreffenden Valuten. Frachten und sonstige Auslagen gehen dem Tage, an welchem wir sie entrichtet haben. Etwasige Währungsverluste gehen zu Lasten unseres Auftraggebers und sind mit voll zu rechnen. Die Mark ist gleich dem amtlichen Berliner Preis von 1/2700 kg Feingold am Zahlungstag. Haverie-grosse vorbehalten. Etwasige Fehlgewichte oder Beschädigungen werden nur dann und nur dann festgestellt, wenn Reklamationen Ansicht auf Erfolg haben sollen. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hamburg.

Gegründet 1872.

# Internationale Transport-Gesellschaft A-G.

Telegraphenadresse: TRANSPORTAG

Wien I, Ankerhof

Fernsprecher: U 26-5-50 Serie

Österr. Postsparkassen-Konto Nr. 55.077  
Preuss. Postsparkassen-Konto Nr. 555.022

Herrn

H. Riesel,

Wien, II.,  
Vorgartenstr. 189/18

Freiungarten der  
Erla. Danks - Dampfhebelwerke -  
Gesellschaft

Rechner: Linie nach Ostende

SE ZICHEN:

SE SCHREIBEN VOM:

UNSER ZEICHEN  
Exp. Wu/Lc.

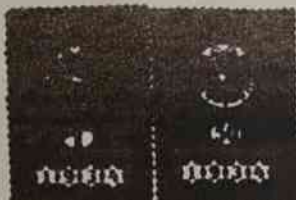
Wien, am  
27.1.1939

Wir charakterisieren die Verladung von Werkzeugen a) in 1/3 m Liftwagen Ausmass 2x2x2m  
" " b) in 1/4 m Liftwagen Ausmass 2x2x2m  
Höchstgewicht 2000 kg  
Höchstgewicht 2000 kg

zu nachstehenden Preisen und sonstigen üblichen gültigen Bedingungen.

Von bei ab	nach	per 100 kg bei Aufgabe ungeladener Pakete von			Freibestimmung nach Liefer- vertrag des Kunden
		Entwurf abgegeben in	2000 kg	25.000 kg	
			pro Freibrückel, beim Versetzen oder Beauftragung der Lager, Handl.		
Wohnung Wien	Ankunftswagen Hamburg	a) RM 1.000.-	Pauschale		
	Freihafen	b) RM 1.215.-	Pauschale		
Inklusive Beladungsbeschaffung, Verpackung und Verpackungsmaterial, Zollbescheinigung, Zollabfertigung, Binde- und Zufuhr zur Bahn, einschließ- lich Fracht und Unterwegskosten bis Ankunft Freihafen-Hamburg -					
Exklusive eventuelle Abgaben, Lager- und Handgelder.					
Hochachtungsvoll, Internationale Transport Ges. AG.					

Bunzl & Co. A. G.



Wien, den August 23rd, 1930.  
I. Engelstrasse 101-103

### Testimonial

This is to certify that Mr. PHILIPP RIESEL, born in Vienna the 8th of December 1888, has been in our continuous employment since May 1923, managing independently and with utmost circumspection the intricate procedures of our export shipping to all parts of the world. Upon entering into our concern Mr. Riesel took first charge of the forwarding and tariff department of our Ortmann Paper Mill. He organized this department systematically, and with great energy he succeeded in gradually developping it from comparatively small beginnings to its present importance. The volume of incoming and outgoing freights amounted to many ten thousands of tons per annum; the freights sometimes reached the sum of 1½ million Reichsmarks a year. This entire, comprehensive traffic has always been accomplished by Mr. Riesel in an exemplary way and under his personal and exclusive responsibility.

Since his entrance into the Ortmann Paper Mill Mr. Riesel's sphere of duties comprised the total handling of our inland and export transports, the verification of railway freights, sea freights and forwarding agent's accounts, the questions of claims connected therewith, the independent management of the entire correspondence and the negotiations with carriers, railway and navigation companies, the conclusion of freight contracts, and the dealing with customs problems of all kind. Generally speaking, Mr. Riesel had to care for our complete shipping organization, the perfect and unimpeachable functioning of which we owe to him in the first place.

In 1930 our commercial departments were removed from Ortmann to Vienna. Since that time Mr. Riesel has been working at our Vienna headquarters. Through this removal he was, to a certain extent, relieved of his duties in the technical line of his business and able to turn his indefatigable working-power to the commercial end of his department. Mr. Riesel has shown an astounding capability in dealing with, and solving, the most difficult freight problems. It was his speciality to create, - by his unswerving, persevering and meticulous work, by most exact combination and skilful negotiations with railway and shipping companies, - the freight premises for many transactions which, in the light of the original freight situation, had appeared almost hopeless. Being our goods very susceptible to freight, the obtaining of low costs of transport is often of decisive importance for their sale, and we gladly acknowledge the fact that Mr. Riesel has rendered us invaluable services just to the same extent.



48

In the course of his long years employment Mr. Riesel repeatedly made journeys to Hamburg, Bremen, Trieste, Genoa and London, partly for studying purposes and partly in order to conduct negotiations in freight affairs. He nearly always returned from such journeys with excellent results, and in this way he had opportunities to form important connexions with the competent personages in the traffic world.

Apart from the shipping department of the Ortmann Paper Mill, which has been Mr. Riesel's principal and permanent field of work, he temporarily took care of the management of the shipping and freight business of other works, which formed part of our concern for a time, viz:

The Kleinzell Paper Mill,  
The Gmelingrube Paper Mill near Leoben,  
The Lenzing Paper Mill Ltd., with woodpulp and paper mills  
at Lenzing and Pettighofen.

Furthermore, the necessity often arose for Mr. Riesel to advise our affiliated concerns, the Wattens Paper Mill and our Textile Departments, in particularly complicated cases; he mostly succeeded in solving the special problems in a satisfactory way.

We wish to stress the fact that, during the long years of Mr. Riesel's activity in our house, we have come to know him as a versatile, ambitious man, always intent upon widening his theoretical and practical knowledge of the business. For his expert knowledge and experience no difficulty seems to exist in the field of international goods traffic.

Mr. Riesel masters English and Italian, to speak and to write; he has also a good knowledge of French and, naturally, an excellent knowledge of German. He is well versed in all office and commercial work. Mr. Riesel is in every respect a gentleman, absolutely reliable and trustworthy. His obliging ways have won him our unrestrained good-will.

We think Mr. Riesel eminently fit for any position in the shipping or forwarding business. From his activity practised so far, it is obvious that he would be especially capable to manage the shipping and freight affairs even of the greatest industrial or commercial concerns independently and with initiative.

Owing to the changed conditions in our country Mr. Riesel will not, in spite of all his efficiency, be able to maintain his present position in the long run. He is therefore compelled to emigrate, and our best wishes will accompany him in his future career.

BUNZL & BACH A. G.

Finanzielles Jahr 1937 bis April 1938.

13 Anteile = 570 = 5710

Prämien (of Anteile) = 3480

Reminiscen of Anteile (H) = 290

5710 + 3480 + 290 = 9480

+ Wechsel: 522 = 522

522 - 522 = 0

252 - x

5710 + 3480 + 290 = 9480

26.67 - 26.82 =

68.596 =

Vor dem unterzeichneten Notar erschien :

Frau Regina Riesel  
1 Parkside Court  
Brooklyn 26, N.Y.

und erklarte, nachdem sie auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung hingewiesen worden war, folgendes an Eidesstatt.

Ich bin die Ehefrau von Philipp Riesel, der am 23. August 1958 in New York gestorben ist. Ich bin mit meinem Ehemann im April 1939 zuerst nach England und im Jahre 1940 nach USA ausgewandert. Kurz vor unserer Auswanderung haben wir unsere gesamten Moebel, Hausratsgegenstaende und persoenlichen Gebrauchsgegenstaende dem Spediteur Internationale Transportgesellschaft A.G. in Wien uebergeben mit dem Auftrag, die Sachen zunaechst nach Hamburg und von dort nach Amerika weiterzubefoerdern.

Ich kann bestaetigen, dass die meiner heutigen eidesstattlichen Versicherung beigefuegten drei Listen, die mit A, B und C bezeichnet sind, die Sachen enthalten, welche von uns dem Spediteur in Wien uebergeben wurden. Die drei Listen sind Kopien der Listen, welche gleichzeitig mit den Sachen an den Spediteur gegeben wurden. Aus fruerehen Aufzeichnungen kann ich erklaren, dass die Sachen insgesamt einen Wiederbeschaffungswert von mindestens DM 13.000 total hatten. Der Spediteur hat dann die Sachen seinem korrespondierendem Spediteur, der Firma Kuehne & Nagel in Hamburg, uebergeben. Aus dem anliegenden Schreiben der Firma Kuehne & Nagel vom 17.4.39 ergibt sich, dass die Sachen in Hamburg beim Spediteur angekommen sind.

Ueber die wirtschaftlichen Verhaeltnisse meines Ehemanns kann ich erklaren, dass mein Ehemann noch im Jahre 1937 ein Einkommen von ueber oesterr. Schilling 11.000.- hatte und dass wir zur Vermoegenssteuer mit einem Betrag von RM 68.698.- am 15. Juli 1938 von der Steuerverwaltung veranlagt wurden, also zu einer Zeit, in der Oesterreich schon von Deutschland uebernommen war.

Ich kann ferner erklaren, dass der Spediteur Kuehne & Nagel alle seine Rechnungen, die er anforderte, von uns immer bezahlt erhielt. Wir haben am 1.4.39 dem Spediteur Kuehne & Nagel RM 1.000.- eingesandt und am 3.4.39 nochmals weitere RM 1.000.- fuer Transportspesen nach Amerika eingezahlt. Auf beigefuegter Kopie ist zu ersehen, dass eine Schaetzung von Wertsachen stattfand.

State of New York  
County of Kings  
SWORN TO AND SUBSCRIBED BEFORE  
ME THIS 10<sup>th</sup> DAY OF JULY 1959

*Regina Riesel*  
(Regina Riesel)

ARCHIE GLADSTONE  
Notary Public, State of New York  
No. 24-6533200  
Qualified in Kings County  
Commission Expires March 30, 1960

A

1

Philipp B i e s e l, (vierköpfige Familie-2 Kinder bereits  
in England)      W i e n II., Vorgartenstrasse 189, Tür 12

Schlafzimmer :

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 1  | 1 | Schreibtisch                             |
| 2  | 1 | "                Lampe                   |
| 3  | 1 | Bücherkasten aus 4 Teilen                |
| 4  | 1 | rundes Tischchen                         |
| 5  | 1 | Tisch                                    |
| 6  | 2 | Armstühle gepolstert (Polster abnehmbar) |
| 7  | 4 | Stühle, halbgepolstert                   |
| 8  | 2 | Lotterbetten mit Einsätzen u. Matrasen   |
| 9  | 6 | Zierpolster                              |
| 10 | 1 | Kindertischchen mit 2 Bänken             |
| 11 | 2 | Karniesen                                |
| 12 | 1 | Luster                                   |
| 13 | 1 | selbstgezeichnetes Bild im Rahmen        |
| 14 | 1 | kleines Kasten                           |

Schlafzimmer :

- |    |   |                                   |
|----|---|-----------------------------------|
| 15 | 2 | Betten mit Einsätzen und Matrasen |
| 16 | 2 | Kasten                            |
| 17 | 2 | Nachtkasteln                      |
| 18 | 1 | Pyche                             |
| 19 | 1 | Klapptischchen                    |
| 20 | 2 | Sessel                            |
| 21 | 1 | Fauteuil                          |
| 22 | 2 | Karniesen                         |
| 23 | 1 | Wandarmatur                       |

Küche :

- |    |   |                           |
|----|---|---------------------------|
| 24 | 1 | Bücherkasten ( 3 teilig ) |
| 25 | 1 | Abwasch                   |

Vorszimmer :

- |    |   |                 |
|----|---|-----------------|
| 26 | 2 | Vorsimmerkasten |
| 27 | 1 | Wandkasten      |
| 28 | 1 | Wandkasten      |
| 29 | 1 | Schuhkasten     |
| 30 | 3 | Hocker          |
| 31 | 1 | Kleiderrechen   |
| 32 | 1 | Stockerl        |

Hausrat :

- |    |    |                                 |
|----|----|---------------------------------|
| 33 | 1  | Wahmaschine                     |
| 34 | 10 | Kochtopfe                       |
| 35 | 12 | Beinöl u. Pfannen               |
| 36 | 5  | Beinlinge                       |
| 37 | 2  | Kochtopfe, Beinlinge u. Pfannen |



Gutsgut des

Auswanderers: Philipp Biesel, Wien II., Vorgartenstr. 189, Tür 12

38	1	Brüselmühle	
39	1	Paßhiersmaschine	
40	2	Siebe	
41	2	Seiber	
42	2	Backbleche	
43	2	Kaffeesiebe	
44	2	Teesiebe	
45	3	Servierbretter	
46	4	Serviertassen, klein	
47	1	Speisenservice für 6 Personen	
48	12	Suppenteller	
49	12	flache Teller	
50	12	Mehlspeisteller	
51	1	Kaffeeservice	
52	1	Teeservice	
53	1	Kochservice	
54	15	Kaffeeschalen und Kaffee	
55	1	Kaffeekanne	
56	2	Zuckerboxen	
57	2	Wasserkrüge	
58	3	Krugelgläser	
59	10	Wassergläser	
60	1	Likörservice	
61	15	Likörgläser	
62	6	Weingläser	
63	6	Stempel	
64	2	Teekannen	
65	2	Zitronenpresse	
66	10	Kierbecher	
67	2	Kompottservice	
68	2	Desertgarnituren	
69	3	Aufsätze	
70	2	Kannen aus Metall	
71	1	Dose	
72	1	Boxe	
73		Einige Nippes aus Metall, Glas u. Porzellan	
74		Zucker und Salbstreuer	
75		Einige Kuchenabholfe	
76	1	Küchenwaage samt Gewichte	
77	1	Kaffemühle	
78	1	Blechwandl	
79	12	Gestbestecke (Hosner, Jabel, Löffel)	
80	1	Vorlagabesteck für Fische (2teilig)	
81	1	Salatbesteck (2teilig)	
82	12	Nachtischbestecke	
83	12	Messelöffel	
84	1	Tischschaukel u. Bürste	
85	2	Ostschüsseln	
86	1	Aufwartsteller	
87	1	Serviettenständer	
88	1	Petroleumofen	
89	1	" Kocher	
90	1	Spirituskocher	
91	1	Fluchtopf mit Deckel	
92	1	Bümpel	
93	1	Wascheleine und Klappen	
94	1	Waschseleinen	

Alpaka und  
gewöhnliches  
Metall

**Umsatzgut des**

**Anwenders :** Philipp Niesel, Wien II., Vergartenstrasse 189, Tur 12

- 96 2 Bodenbürsten
- 96 3 Kehrbürsten
- 97 2 Hartwische
- 98 1 Teppichbürste und Besenl
- 99 1 Wäschekorb
- 100 1 Werkzeugkiste mit einigen kl. Werkzeugen
- 101 1 Kibel
- 102 1 Behälter f. Abfälle
- 103 1 Teppich 368x260 *Leinwandteppich, maschinell gewebt, Wert lt. List*
- 104 4 Fotografien in Rahmen
- 105 4 Kapriespolsterl
- 106 2 Buchstaben
- 107 2 Daumendecken
- 108 2 Stopfdecken
- 109 1 Kotsen
- 110 2 Bettvorleger, Velour, alt.

**Bücher :**

- 111 Eine kleine Hausbibliothek,  
ungefähr 350 Bände;  
Zeitschriften und div.  
Literatur.

B

Philipp 310000. wien II., Vergartenstrasse 189  
für 12

Hausrat :

Wert d. nach 1.1.1938  
ermittelten Gegenstände

1	6	Teelöffel	)	
2	1	Ritueller Leuchter	)	Aus Silber.
3	1	Zuckersange	)	Wert, laut
4	1	Esselöffel	)	Schätzungsgel-
5	2	Leuchter	)	liste.
6	2	Leuchter	)	Mit Silber.
7	1	Kelch	)	Wert, laut
8	6	kleine Messer	)	Schätzungsgel.
9	2	Wecker-Uhren		
10	1	Tischuhr		
11	1	Schuhputzzeug		
12	5	Kleiderbürsten		
13	1	Teppich 130x180cm		
14	1	Wohn-Apparat	)	Wert, laut
15	1	Elektr. Bügeleisen	)	Schätzungsgel.

Kleider :

16	1	Jacke		
17	4	Winteranzüge	WM 120.-	
18	2	Sportanzüge	" 90.-	
19	2	Sommeranzüge		
20	1	Lederhose samt Träger		
21	1	Wolter		
22	2	Wintermäntel		
23	1	Uberschieber		
24	1	Begummental	" 30.-	
25	1	kurzer Sportrock		
26	1	Wetterkleid		
27	1	Windjacke		
28	2	Jacken		
29	1	Leinwandhose		
30	1	Fellfutter (mit, schadhaf, nur teilweise verwendbar, ohne Ärmel)		

30a 3 Wäsche  
Wäsche :

31	15	Taghemden	WM 24.-	
32	6	Warme Schlafanzüge	"	
33	6	Leichte "		
34	6	Paar Unterwäsche		
35	15	Unterhosen		
36	5	Dtsd. Fenchentücher	" 10.-	
37	6	Ärmel		
38	5	Dtsd. Socken		

Unzugut des  
Anwenders: Philipp Miesel, Wien II., Vorgartenstrasse 189, Tur 12

Mr. Stk. Gegenstände und Art

39	10	Paar Strümpfe	
40	6	" Stutzen	
41	12	Krawatten	RM 12.--
42	1	Hausrock	
43	10	Sporthemden	
44	10	Leibchen	
45	4	Paar Handschuhe	

Sport :

46	1	Rucksack	
47	1	Thermosflasche	

Schuhe :

48	1	Paar hohe Schuhe	
49	6	" Halbschuhe	RM 18.--
50	1	" Wienerwald-	
51	1	" Kisaufstiefel, komplett	
52	2	" Hausschuhe	

Verschiedenes :

53	2	" Hosenträger	
54	2	" Beckenhalter	
55	1	" Ledergürtel	

Bücher :

ca. 30 Bände u. verschiedene  
Zeitschriften.



Umsatzgut der Auswanderin : Regina B i e s s e l, Wien II., Vorgartenstrasse 189, Tür 12

Nr. Stk. Gegenstände und Art

Bemerkungen:

Kleider :

1	5	Winterkleider	RM 40.-
2	6	Sommerkleider	
3	4	Haarkleider	
4	1	Winterkostüm	
5	1	Frühjahrskostüm	
6	1	Sportkostüm	
7	1	Pelz.gans alt u. schadhaft	
8	1	Wintermantel	
9	1	Frühjahrmantel	
10	1	Bademantel	
11	1	Sommerpaleto	
12	4	Schürzen	
13	7	Blusen	RM 12.-
14	3	warme Schlafrocke	
15	3	leichte "	
16	5	Hüte	" 10.-
17	5	Kappen	
18	6	Schürsen	
19	4	Pullover	" 9.-
20	2	Westen	
21	8	Paar Handschuhe	
22	2	Jumper	
23	5	Handtaschen	
24	2	Pelzmuffe	

Wert lt.  
Schätzung.

Wert lt.  
Schätzung.

Wäsche :

25	10	Taghemden
26	12	Nachthemden
27	6	Kombinationen
28	5	Leibchen
29	6	Halter
30	1	Bade trikot
31	8	Triko thosen
32	6	Charmaushosen
33	2	Dtsd. Strümpfe
34	3	Mäeder
35	2	Dtsd. Taschentücher
36	5	Paar Socken
37	5	Wirteln
38		

Bettwäsche: ( für meine 4 köpfige  
Familie-Ainder sind  
bereits in England)

39	26	Leintücher
40	12	Dachentbezüge
41	6	Deckenkappen
42	14	grosse Polster
43	10	kleine Polster
44	2	Doppeldecken

Unverkauft der  
Auswanderin:

Regina B i e s e l, Wien II., Vorgartenstrasse 189, für 12

Nr.	Stk.	Gegenstände und Art	Bemerkungen
-----	------	---------------------	-------------

44	2	Einseldecken	
45	20	Handtücher	
46	12	Prottierrtücher	
47	ca 4	Dtsd. Geschirrtücher	
48	6	Gedeeke	
49	6	Tischtücher	
50	3	Servietten	
51		Einige Deckerl (Handarbeiten)	
52	6	Kapricepolsterl	
53	4	Tischdecken	
54	6	Vorhang Garnituren (für 6 Fenster)	
55	1	Paar Stöps	
56		Einige kleine Küchenvorhänge	

Schabe :

57	2	Paar Knochelschuhe	
58	6	" Halbschuhe	RM 15.-
59	2	" Sportschuhe	
60	3	" Uberschuhe	
61	2	" Hausschuhe	

Sport :

62	1	Rucksack	
63	2	Proviandboxen ( 1 gr. u. 2 kl.)	

Kindergehen:

64	2	Anzüge	
65	2	Pyjama	
66	2	Hemden	
67	6	Unterhosen	

Spielsachen :

68	1	Metsdor-Baukasten	
69	1	Baukasten	
70	1	Dominospiel	
71	1	Schachspiel	
72	1	Ziehharmonika	
73	2	Buchstaben-Satzkasten	
74	1	Wettrennspiel	
75	1	Auto	
76	1	Castagnette.	

1) Anfrage bei Handelsmissionen in Wien 1939, ob dort noch Unterlagen vorhanden sind, die sich auf eine Verwertung des Vermögens des ~~verstorbenen~~ emigrierten Philipp Rittel, früher wohnhaft gewesen in Wien II, Berggasse 189/12, beziehen. Rittel hatte mich umgefragt im Jahre 1939 der Spezialkommission Internationale Transport-Gesellschaft A.G. in Wien I. Hohenhergstr. 12 zur Beförderung nach Hamburg übergeben. Es soll eine Untersignatur vorhanden sein. Wie aus einer Reihe anderer Fälle bekannt geworden ist, könnte das Gut aber auch <sup>über die Zusage</sup> nach Wien gerückt worden und dort verwertet worden sein.

2) Anfrage bei der Wiener Spezialkommission Internationale Transport-Gesellschaft A.G. (Kontrollz.B. 43), ob dort noch irgendwelche Unterlagen vorhanden sind, die sich auf eine <sup>des Vermögens</sup> Untersignatur des Philipp Rittel beziehen. Rittel hatte damals seinerzeit das Gut zur Beförderung nach Hamburg übergeben. Es soll eine Untersignatur vorhanden sein. Es besteht die Möglichkeit, daß die Wiener Zusage das Gut von Hamburg nach Wien gerückt haben und die Verwertung

Fol. Thum  
erst dort vorlieh gegeben ist. ~~Thum~~ hi  
müßte etwas in Erinnerung?

- 3) Aufage des Schlichter in Potsdam,  
ob dort Vorderzeugunterlagen betr. Philipp  
<sup>gut</sup> ~~den~~ Philipp Rüst vorhanden sind
- 4) Aufage beim Hauptkassier der Post,  
ob dort noch Unterlagen betr. <sup>(Vermögensanfall des)</sup>  
Philipp Rüst vorhanden sind
- 5) ist beendet

23. SEP. 1959

ggf. nur 1) 2) 3) u. 4)

24.9.59 Ms.

als

Vorgelegt nach Protokoll

Hamburg, den

23. 9. 1959



**Oberfinanzdirektion Hamburg**

- R 451. - UA 1 - BV 45 -

59  
Hamburg 13, den 23. Sept. 19 59

Harvestehuder Weg 14

Tel. 44 12 91 / App. 36

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das  
Landgericht Hamburg  
2. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz ( mit zwei begl. Durchschriften)

Anl.: 2 Versteigerungsprotokolle

In der Rückerstattungssache

- 2 WiK 297/59 -

Z 2o 85o

R i e s e l  
(URO - USA/R/154)

./.

Deutsches Reich  
(OFD Hamburg)

wird der Rückerstattung nicht mehr widersprochen. Der Antragsgegner hat inzwischen festgestellt, dass die JTC in dem Verfahren V/Z 9313 wegen des gleichen Umzugsgutes Ansprüche geltend gemacht, aber wegen des Globalabkommens zurückgenommen hat. In jenem Verfahren ist nachgewiesen worden, dass 1 Lift und 4 Kisten am 28.4.1942 mit einem Bruttoerlös von 3.492,10 RM versteigert sind. Die Versteigerungsabrechnung wird anliegend in Abschrift beige-fügt.

Nachdem feststeht, dass der Erblasser und die Erben am 27.7.1955 nicht die österreichische Staatsangehörigkeit besessen haben, bestehen auch insoweit keine Bedenken gegen die Aktivlegitimation der Antragsteller.

Zur beschleunigten Durchführung des Rückerstattungsverfahrens wurde der Antragsgegner einem Beschluss bis zur Höhe von 9.000,-- DM nicht widersprechen.

✓  
i) Abrechnung an Ht. Zurb.  
m. d. B. u. u. k. d. d. d.  
3 Lb

Im Auftrag  
Föllmer  
(Zöllner)  
Finanzassessor

21. 3. 1959 7. Frist

29. SEP. 1959

geg. am 29.9.59  
ali al

Bobsien  
Gerichtsvollzieher

Geschäftsnummer:

57 D.R. Nr. 8/1942

Hamburg, den 28. April 1942.

(Lgb.D.Nr.67/42.)

Auf Antrag der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileit-  
stelle, Hamburg.1/Sa. Umzugsgut Philipp Israel Riesel

(Tgb.Nr. II B 2-3197/41  
61/68 )

auf  
ist heute Termin zur öffentlichen Versteigerung  
in den Versteigerungshallen der Gerichtsvollzieherei, Drehbahn 36,  
anberaumt.

13	16 Bd. Dostojewski	4,--
14	1 Messing-Tafelaufsatz	4,--
15	2 Metallechelen	7,--
16	1 versilb. Zuckerschale	3,80
17	1 Metall-Kaffeeservice mit Tablett	7,60
18	1 Schreibtischlampe	12,--
19	1 Tasche m. div. Kleinigkeiten	6,--
20	div. Glaseschen	7,60
21	div. Metallgegenstände	3,--
22	4 Messing-Gardinenschienen	12,--
23	1 Fön 110 V.	8,--
24	1 Kaffeemaschine	8,20
25	1 Mörser	26,--
26	1 Spirituskocher	6,--
27	1 Waage m. Gewichten	12,--
28	1 Elasteisen	2,--
29	1 Tischlampe ohne Schirm	1,70
30	1 Porzellanbecken	3,--
31	2 Bilder unter Glas	3,60
32	2 Paar Schlittschuhe	8,60
33	2 Astensachen	4,--

Übertrag : 401,60

D. 67/42. Riesel.

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Meistgebot
1	1 Lift	50,--
2	4 Kisten	2,--
3	20 Bände Goethes Werke	40,--
4	12 Bd. Klassiker	15,50
5	ca. 20 div. Bücher	30,--
6	11 Bände Shakespeare	20,--
7	ca. 30 div. Bücher	20,--
8	ca. 30 " "	6,--
8	9 div. Bücher	18,--
10	16 Bd. Dostojewski	15,--
11	7 Bd. Schiller	15,-- 5,--
12	ca. 30 Bd. fremdspr. Literatur	15,--
13	1 Posten Kinderspiele	4,--
14	1 Messing-Tafelaufsatz	4,--
15	2 Metallschalen	7,--
16	1 versilb. Zuckerschale	3,80
17	1 Metall-Kaffeeservice mit Tablett	7,60
18	1 Schreibtischlampe	12,--
19	1 Tasche m. div. Kleinigkeiten	6,--
20	div. Glassachen	7,60
21	div. Metallgegenstände	3,--
22	4 Messing-Gardinenschienen	12,--
23	1 Fön 110 V.	8,--
24	1 Kaffeemaschine	8,20
25	1 Mörser	26,--
26	1 Spirituskocher	6,--
27	1 Waage m. Gewichten	12,--
28	1 Plätteisen	2,--
29	1 Tischlampe ohne Schirm	1,70
30	1 Petroleumheizofen	3,--
31	2 Bilder unter Glas	3,60
32	2 Paar Schlittschuhe	8,60
33	2 Aktentaschen	4,--

Übertrag : 401,60

62

	Übertrag:	401,60
34	ca. 15 Teile Glas	2,--
35	ca. 20 div. Gläser	5,20
36	4 Teile Glas	4,--
37	1 gr. Nickeltablett und 1 gr. Dose	4,40
38	div. Küchengeräte aus Holz	2,--
39	1 Kaffeemühle, 1 Mandelmühle	5,--
40	div. kl. Küchengeräte	2,--
41	5 Emailletöpfe	8,--
42	1 Kasten m. Bestecken pp.	8,--
43	1 " "	12,--
44	ca. 12 Teile Porzellan und Glas	5,--
45	ca. 20 Teile Porzellan	12,--
46	8 Teile Porzellan	3,--
47	5 " "	5,--
48	12 Eierbecher	1,--
49	ca. 25 Teller	10,--
50	1 Kaffeeservice m. 6 Tassen	12,--
51	ca. 20 Teller	6,--
52	8 Teller	3,--
53	2 Gießkannen	3,--
54	4 Pfannen (versch.)	8,--
55	4 Schalen (Emaille)	3,--
56	5 Töpfe	10,--
57	2 Durchschläge u. 1 Kanne	5,--
58	3 Töpfe und 1 Schale	4,--
59	1 Pfanne u. 3 Töpfe	5,--
60	div. Aluminium Gegenstände	6,--
61	4 Tonkruken	3,--
62	3 Tontöpfe	5,--
63	1 Plättbrett u. 1 Waschruffel	1,30
64	1 Kinderbadewanne	6,--
65	1 Eßservice KPM ca. 30 Teile	60,--
66	1 jap. Teeservice 33 Teile	50,--

Übertrag:	680,50
-----------	--------



	Übertrag:	680,50
67	1 Posten Strümpfe u. 1 Mütze	4,--
68	1 " Nähutensilien, 1 Nähkasten u. 1 Handtasche	2,--
69	1 Stück Vorhang	20,--
70	1 " Portiere	10,--
71	1 Jacke	5,--
72	1 Posten Wäschestücke teils defekt	5,--
73	1 Wolldecke	12,--
74	1 Posten Flicken, Stoffreste, Kleinigkeiten u. div. Wäscheteile	7,60
75	1 Posten Zierkissen	20,--
76	2 Steppdecken	40,--
77	1 Kopfkissen	8,--
78	1 "	12,--
79	1 "	8,--
80	1 Oberbett	30,--
81	1 Rucksack	2,--
82	1 Wäschekorb, 1 Ausklopfer u. 4 Töpfe	5,--
83	2 Steppdecken	80,--
84	2 Vorleger	6,--
85	2 kl. Vasen	3,--
86	4 Töpfe	3,--
87	7 Bücher	3,--
88	4 Töpfe, 3 Kruken, 1 Leine	4,--
89	1 kl. Fleischwolf	2,--
90	1 Saft-u. 1 Puddingservice	5,--
91	2 Bücher (2.35 u. 7.50)	5,--
92	1 4-flamm. Krone	18,--
93	1 Posten Rühengeräte (defekter jud. Leuchter)	1,--
94	1 " "	5,--
95	1 Oberbett	30,--
96	1 Oberbett	30,--
97	2 Zinktöpfe	2,--
98	1 Eimer	- ,50

Übertrag:	1.068,60
-----------	----------

Stempel unleserlich  
 gez. Ruben, Gerichtsvollzieher  
 Fortsetzung am 28. April 1942  
 1. Teil  
 Stempel unleserlich  
 gez. Ruben, Gerichtsvollzieher

	Übertrag:	1.068,60
99	1 Rauchtisch, 2 Stühle	50,--
100	1 Schreibtisch	150,--
101	1 Sessel	45,--
102	1 Nähtisch (def.)	15,--
103	1 langer Gasschlauch	1,--
104	1 weißer Tisch	1,10
105	1 Hocker	8,--
106	1 Kindertisch, 2 Kinderstühle	20,--
107	1 Ankleideschrank, 1 Waschtoulette) 2 Betten m. Rahmen u. Matratzen) (nicht passend), 2 Nachtschränke)	400,--
108	1 Truhe	6,20
109	1 Waschkommode	30,--
110	1 Nähmaschine "Bobbin" versenkbar, defekt	70,--
111	2 2tür. Kleiderschrank	100,--
112	1 Wäscheschrank	99,--
113	1 Chrom-Couchbett	200,--
114	1 " "	200,--
115	1 Bücherbort mit 2 Glastüren 2 teil.	200,--
116	1 kl. Bücherschrank	110,--
117	1 " Schrank	55,--
118	2 Stühle	15,-- 18,--
119	1 kl. rd. Tisch, 2 grüne Hocker	5,--
120	1 Sessel m. 2 Teilen Auflagen	45,--
121	1 Ausziehtisch	60,--
122	1 Buffet mit Aufsatz	200,--
123	1 Teppich (2.35 x 3.50)	300,--
124	1 Stück Läufer	6,--
125	440 gramm Schmelzsilber (defekter jüd. Leuchter)	13,20
126	3 Bücher	2,--

3.493,10

Hiervon ist abzusetzen da nicht  
eingelöst Position 52

3,--

3.490,10

Stempel unleserlich

Beglaubigt

gez. Bobsien, Gerichtsvollzieher

gez. Unterschrift

Fortsetzung am 28. April 1942.

52 8 Teller

Stempel unleserlich

gez. Bobsien, Gerichtsvollzieher

gez. Unterschrift

2,--

F.d.R.d.A.

A b s c h r i f t.

65

Bobsien  
Gerichtsvollzieher  
57 D.R.Nr.8/42.  
(Lgb.D.Nr.67/42)

Versteigerungsabrechnung

Versteigerungsabrechnung

in Sachen Umzugsgut Philipp Israel R i e s e l

(Aktenzeichen: Tgb.Nr. II B 2 - 3197/41, 61/68)

Bruttoversteigerungserlös

3.492,10 RM. 936,05 "

Hiervom sind abgesetzt: von den verbleibenden: 1.060,-- RM

5 % Gebühren 174,60 RM.

20/00 Versicherungskosten 7,-- "

Unkosten für Packer (2920 kg.) 15,-- "

Rechnungsbetrag des Spediteurs 359,45 RM.

(Kühne u. Nagel) für Anlieferung, Lagerkosten pp. = 359,45 " 556,05 RM.

4.) Arbeitslohn Pa. die verbleibenden: 68,45 " 2.936,05 RM. 445,51 "

werden auf das Konto "Staatspolizeileitstelle, Hamburg" bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, überwiesen. 656,49 RM.

sind als Gebühren verbucht.

Hamburg, den 12. Mai 1942.

gez. Bobsien  
Gerichtsvollzieher

A.B. II Nr. 8/42 u. 12/42

An die  
Geheime Staatspolizei,  
Staatspolizeileitstelle,  
Hamburg.

F.d.R.d.A.

Kr.

A b s c h r i f t.

Bobsien  
Gerichtsvollzieher  
57 D.R.Nr. 8/42  
(Lgb.D.Nr.67/42)

Versteigerungsabrechnung

in Sachen Umzugsgut Philipp Israel R i e s e l .

Brutto-Versteigerungserlös vom 28. April 1942 = 3.492,10 RM  
zuzüglich Kavelingsgeld (15 %) 523,95 "

zusammen: 4.016,05 RM

Hiervon erhält die Geheime Staatspolizei, Hamburg,  
gemäß Abrechnung = 2.936,05 "

von den verbleibenden: 1.080,-- RM

sind folgende bare Auslagen in Abzug zu bringen:

- 1.) Rechnungsbetrag des Spediteurs  
(Kühne u.Nagel) für Anlieferung,  
Lagerkosten pp. = 359,45 RM.
  - 2.) Absetzgeld 4,-- "
  - 3.) Bekanntmachungskosten (ant.) 13,57 "
  - 4.) Arbeitslohn Fa. Sparr (ant.) 68,49 " 445,51 "
- die restlichen: 634,49 RM.

sind als Gebühren vereinnahmt.

Hamburg, den 12. Mai 1942.

gez. Bobsien  
Gerichtsvollzieher

K.B.II Nr. 8/42 u. 12/42

F.d.R.d.A.

Kr.



2 WiK 297/59

Aktenzeichen:

- Z.20 850 -

Landgericht

Hamburg 36, 23. September 1959

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude

Der Haupttreuhänder

Abt. V/Wi

Bitte Sie in Ihrer Antwort anzuführen.

An das

Landgericht Hamburg  
2. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g , Sievekingplatz  
Ziviljustizgebäude

Zl. 2 WiK 297/59

Z 20 850

Betrifft: Auswanderungsgut des Philipp Riesel  
in Wien wohnhaft gewesen Wien II., Vorgartenstr. 189/12.

Antwortlich Ihrer Anfrage vom 23.ds. teilen wir höfl.  
mit, daß wir uns wohl erinnern können, im Jahre 1938 oder 1939  
1 Liftvan Umzugsgut für den Auswanderer Riesel nach Hamburg-  
Freinaren befördert zu haben. Über das Schicksal dieses Liftvans  
können wir aber heute leider keine Auskunft mehr geben, weil  
keine Unterlagen mehr vorhanden sind. Wir haben im Frühjahr 1945,  
während der Kampfhandlungen in Wien unser gesamtes Archiv durch  
Brand und Zerstörung verloren.

Wir bedauern, keinen besseren Bescheid geben zu können  
und zeichnen

hochachtungsvoll

Internationale Transport Gesellschaft m. b. H.

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Österreichischen Spediteurbedingungen, genehmigt von der Bundeskammer der  
gewerblichen Wirtschaft, Sektion Verkehr, in der „Wiener Zeitung“ Nr. 184 vom 9. 8. 1947.

Beachten Sie unseren Firmenpapern und Adresse.

weis nach Phillip Riesel durch Vorlage eines Erbscheins zu erbringen.

*Handwritten signature*

*Greve*

Vfg.

Wv. 3 Monate.

12.11.59

- Z.20 850 -

Landgericht

Hamburg 36, 23. September 1959

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude

Einschreibenummer: 351091

Der Haupttreuhänder

Carl F. Schlüter

KUNST- UND AUKTIONSSÄLE

Auktionator u. Taxator

AUSSTELLUNGS- UND VERSTEIGERUNGS-SALE

HAMBURG 36, VALENTINSKAMP 74

KUNST- UND AUSSTELLUNGS-SALE

HAMBURG 1, BALLINDAMM 14-15

BRIEFANSCHRIFT: HAMBURG 36, VALENTINSKAMP 74

Hamburg, den 30. September 1959

Telegramme:

Auktionarius

Telefon 44 79 44, 34 79 48



Bank:  
Commerzbank A.G.,  
Hamburg  
Dep.-Kasse 38, Gänsemarkt  
Postcheck:  
Hamburg 529 94

An das  
Landgericht  
2. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 3 6  
Sievekingplatz, Ziviljustizgeb.

Betr.: Aktz. 2 Wik 297/59 - Z 20 850.

Auf Ihr Schreiben in der Rückerstattungssache Riesel ./.. Deutsches Reich teile ich Ihnen mit, daß ich die Versteigerung des Umzugsgutes in obiger Sache nicht vorgenommen habe.

Hochachtungsvoll

Carl F. Schlüter

vpa. [Signature]

1/ Eintr. au Post  
7.11  
2/ 7.12.59

gef am 7/6.10.59  
Mo. al 4

Versteigerungen von Kunstwerken der Kunst und des Handwerks aller Länder und Zeiten  
Nachlassregulierung, Inventarisierungen, Schadensfeststellungen.

weis nach Phillip Riesel durch Vorlage eines Erbscheins zu erbringen.

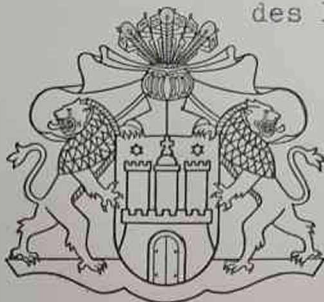
[Signature]

[Signature]

Vfg.

Wv. 3 Monate.

12.11.59



## Amtsgericht Hamburg

Abteilung 76  
76 VI 3318/59

Hamburg, den 1. Februar 1960

(Nur für Wiedergutmachungszwecke)  
Gemeinschaftlicher Erbschein

Am 23. August 1958 ist

Phillip R i e s e l ,  
geboren am 9. Dezember 1899 in Wien,  
in New York (U.S.A.) verstorben.

Als Erben nach dem Recht des Staates New York (U.S.A.) sind  
ausgewiesen:

1. seine Witwe  
Regina R i e s e l geborene Vogel,  
geboren am 3. Juli 1901 in Stanestie,  
zu einem Drittel,
2. seine Söhne
  - a) Robert R i e s e l ,  
geboren am 13. Oktober 1928 in Wien,
  - b) Paul R i e s e l ,  
geboren am 13. Oktober 1928 in Wien,  
zu je einem Drittel.

1, Parkside Court  
Brooklyn, N.Y.

Der Nachlaß unterliegt der Erbschaftsverwaltung (Administration)  
nach dem Recht des Staates New York (U.S.A.).

Dieser Erbschein gilt nur für die im Inland befindlichen beweglichen Nachlaßgegenstände.

Dr. von Moellendorff  
Amtsgerichtsrat.

Vorstehende -erste- Ausfertigung wird  
den Erben hiermit erteilt.  
Hamburg, den 3. Februar 1960



Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.



Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 16. 10. 1916

Form 97A 25M-57

87658 (C.S.)

The People of the State of New York

To all to whom these presents shall come or may concern:

Nº 100320

SEND GREETING

Know Ye, That we, having inspected the records of our Surrogate's Court in and for the County of Kings, do find that on the 17th day of September, in the year One thousand nine hundred and fifty - eight by said Court,

LETTERS OF ADMINISTRATION

of the goods, Chattels and credits of

PHILLIP RIESEL

late of the County of Kings, deceased, were granted and committed unto

PAUL RIESEL

and that it does not appear by said records that said letters have been revoked.

These letters authorize the collection of a total of \$ 7,000.00 and interest. The collection in excess of that amount must be authorized by a further order of the Surrogate upon the filing of an additional bond.

In Testimony Whereof, we have caused the Seal of the Surrogate's Court of the County of Kings to be hereunto affixed.

Witness, HONORABLE MAXIMILIAN MOSS, Surrogate of our said County of Kings, at the Borough of Brooklyn, the 3rd day of October, in the year One thousand nine hundred and fifty - eight

Albert M. Seavitt  
Clerk of the Surrogate's Court.

er vorgelesen und genehmigt wird.

Moss

Greve



# Landgericht Hamburg

2. Wiedergutmachungskammer

(24a) Hamburg, den 16. Februar 1960.

Aktenzeichen: 2 WiK 297/59

- Z.20 850 -

## Öffentliche Sitzung

1) Ausfertigung an:  
~~Parteien~~  
~~Beteiligten~~  
mit Urkunden

2) je 1 Abschrift an  
Landesamt  
f. Vermögens-Kont.  
Grundbuchamt

Zentralamt

mit CC 16 ab 19.9.60

3) Form B ab zum

In der - Rückerstattungs - Sache

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Dr. Roscher

als Vorsitzender

Landgerichtsrat Molsberger,

Schenck

als Beisitzer.

Justizangestellte Greve

als Urkundsbeamtin  
der Geschäftsstelle.

1. Regina R i e s e l geb. Vogel,

Brooklyn, N.Y.,

2. Robert R i e s e l ,

Brooklyn, N.Y.,

3. Paul R i e s e l ,

Brooklyn, N.Y.,

als Erben nach Philip R i e s e l

Antragsteller,

Bevollmächtigte: United Restitution

Organization, Hannover, Klagesmarkt 10/11

gegen - USA/R/154 -

das D e u t s c h e R e i c h ,

gesetzlich vertreten durch den Bundesminister

für Finanzen, dieser vertreten durch die

Oberfinanzdirektion Hamburg,

Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14

- R.451 - UA 1 - BV 413 -

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf

für Antragsteller Assessor Homeier

für Antragsgegner Regierungsrat Polack

Der gemeinschaftliche Erbschein des Amtsgerichts Hamburg vom 1.2.1960  
76 VI 3318/59 (Bl.77 d.A.) wird verlesen.

Die Parteien schliessen den in Kurzschrift aufgenommenen, aus der  
Anlage zum Protokoll ersichtlichen

V e r g l e i c h ,

der vorgelesen und genehmigt wird.

*Homeier*

*Greve*

81  
2 WiK 297/59

Anlage zum Protokoll vom 16. Februar 1960  
in der Rückerstattungssache  
Riesel ./. Deutsches Reich

V e r g l e i c h :  
-----

I. Der Antragsgegner verpflichtet sich, an die Antragsteller wegen Entziehung von Umzugsgut

DM 9.000.-- (Deutsche Mark: neuntausend)

zu zahlen.

II. Die Befriedigung aus diesem Vergleich richtet sich nach den §§ 31 ff. des Bundesrückerstattungsgesetzes vom 19.7.1957.

Für die Richtigkeit der Übertragung  
aus dem Stenogramm:

*i. Greve*

Justizangestellte,  
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.